

Die Gattungen

Als erstes formales Unterscheidungsmerkmal für die verschiedenen Bildnisarten kann die Anzahl der abgebildeten Personen herangezogen werden:

- im **Einzelporträt** (Bild 71)
- im **Doppelporträt** (Bild 72)
- im **Gruppenporträt** (Bilder 7.3, 7.4)

Das zweite Unterscheidungsmerkmal benennt die Bildgattung nach inhaltlichen Aspekten:

- das **Privatporträt**: auch als bürgerliches Porträt bekannt, meint das Subjekt mit seiner individuellen Charakterisierung
- das **Kinderporträt**
- das **Greisenporträt**
- das **Familienporträt**: hier werden subjektive existentielle Situationen und private Beziehungen dargestellt
- das **Freundschaftsportrait**: hier steht die soziale und emotionale Beziehung im Vordergrund
- das **Selbstporträt**: steht oft zwischen der beruflichen oder sozialen Repräsentation und der privaten psychologischen Selbsterforschung
- das **Rollenporträt**: kann eine berufliche oder ideologisch gemeinte Funktion übernehmen (z. B. „Rembrandt als Demokrit“)
- das **Standesporträt**: strebt eine gesellschaftliche Repräsentation an und unterstreicht die soziale Stellung
- das **Herrscherporträt**: ist im Kern auch ein Standesporträt, allerdings mit einer erklärten politischen Funktion: Legitimierung des Herrschaftsanspruches und eventuell seiner genealogischen¹ Herleitung
- das **Reiterporträt**: funktioniert als Statussymbol im Sinne des Standes- oder Herrscherbildnisses
- das **Stifterporträt**: ein Standesbildnis, das die Frömmigkeit des gesellschaftlich hoch gestellten Stifters und damit seinen sozialen und wirtschaftlichen Rang unterstreicht
- das **Vorstellungsporträt**: seit der Antike eine Idealvorstellung von einer Person (mythologisch, religiös, profan) (vgl. den Bericht von Plinius d. Ä., S. 6)

1 Genealogie: Wissenschaft von Ursprung und Verwandtschaft; der Geschlechter; Ahnenforschung



73 Cornelis Anthonisz: Festrnahl der St. George-Schützengilde von Amsterdam, 1533



71 Thomas Gainsborough: Knabe in Blau (Portrait Jonathan Butts), 1770



72 Meister von Frankfurt: Der Künstler und seine Frau, 1496



74 Maerten van Heemskerck: Pieter Jan Poppesoon und seine Familie, um 1530

Die Typen

Der Bildausschnitt

Hier wurde eine formale Entscheidung für das Porträt getroffen. Handelte es sich um eine Auftragsarbeit, dann wurde zwischen dem Auftraggeber und dem Künstler genau festgelegt, wie der/die Darzustellende gezeigt werden sollte. Diese Festlegung bestimmte auch den Preis für das bestellte Porträt bis in das 19. Jahrhundert hinein. Es geht um die Wahl des Bildausschnittes:

- das **Kopfstück**: der Kopf mit Halsausschnitt
- das **Schulterstück**: im Sinne der „Büste“; unter Einbeziehung der Schultern bis zur Achselhöhe
- das **Bruststück**: der Oberkörper mit Brustkorb, Schultern und Armabschnitten
- die **Halbfigur**: Oberkörper bis zur Taille oder bis zum Schritt, die angewinkelten Arme mit den Händen werden miteinbezogen, stehend oder sitzend
- das **Kniestück**: die Knie werden miteinbezogen, stehend oder sitzend
- die **Ganzfigur**: stehend oder sitzend, stellte an den Maler die größten Anforderungen in der Bewältigung der Anatomie, der Proportionen, der räumlichen und stofflichen Ausstattung und der dadurch erforderlichen Größe des Bildes

Das Gesicht

Als weitere formale Differenzierung diente die Festlegung der Kopf-drehung des Dargestellten bzw. die Entscheidung, aus welchem Blickwinkel heraus der Betrachter den Porträtierten sehen soll:

- die **Frontalansicht**: (frz.: *en face*) eine streng wirkende, hierarchisch? funktionierende Darstellung, bei der das Gesicht von vorn auf den Betrachter gerichtet ist
- das **Dreiviertelprofil**: für den Künstler wegen der gleichmäßigen Wölbung des Kopfes die schwierigste Aufgabe: das Gesicht ist leicht aus der Frontalansicht herausgedreht, sodass die dem Betrachter zugewandte Gesichtshälfte vollständig und die ihm abgewandte Seite sehr stark verkürzt wiedergegeben wird, hierbei verschoben sich die Proportionen im Gesicht
- das **Halbprofil**: die Mitte zwischen dem Profil und dem Dreiviertelprofil, das zweite Auge ist noch zu sehen
- das **Viertelprofil**: eine äußerst selten vorkommende Ansicht, bei der die Profilsansicht überwiegt und das zweite Auge gerade noch zu erkennen ist (besonders üblich in der Frührenaissance)
- die **Profilsansicht**: (frz.: *en profil*) die reine Seitenansicht, vergleichbar mit dem Schattenriss
- das **verlörene Profil**: (frz.: *profil perdu*) eine selten vorkommende Ansicht von hinten, bei der nur noch die Konturen der Wangenknochen zu sehen sind, hier dreht sich das Gesicht über das Profil hinweg in die Bildtiefe hinein



8.1 Caravaggio: Kopf der Medusa (Selbstbildnis), um 1597 (Kopfstück, Dreiviertelprofil)



8.2 Jan van Eyck: Der Mann mit dem roten Turban (Selbstbildnis), 1433 (Bruststück, Dreiviertelprofil)



8.3 Piero della Francesca: Federigo da Montefeltro, 1465 (Bruststück, Profil)

1 meint die Darstellung bis zur Brust
2 griech.-lat.: streng, starr; auch priesterlich